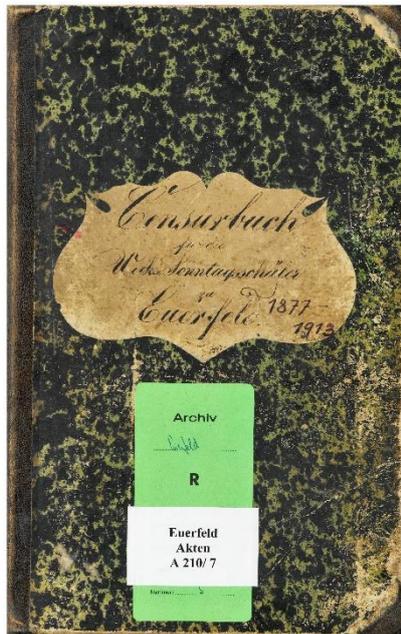


Das Zensurbuch der Werk- und Sonntagsschule in Euerfeld



Als Zeitzeuge über ca. zweieinhalb Jahrzehnte hinweg erzählt das Zensurbuch der Werk- und Sonntagsschule vom Schulalltag in Euerfeld Ende des 19. Jahrhunderts.

Dort finden sich die Schülerbögen der Geburtsjahrgänge 1877 bis 1903. Neben den Namen der einzelnen Schüler erfährt man auch einiges über ihre Eltern. Zumindest die Väter sind auf den Schülerbögen mit angegeben. Stammt das Kind aus einer unehelichen Verbindung, ist die Mutter angegeben. Vor allem bei den älteren Jahrgängen sind auch die Berufsbezeichnungen miterfasst.

Die Werk- und Sonntagsschule umfasste insgesamt 10 Schuljahre. Für jedes Schuljahr wurden Noten in den Fächern „Fähigkeit“, „Schulfleiß“ und „häuslicher Fleiß“, „Religion“, „Biblische Geschichte“, „Lesen“, „Schönschreiben“, „Rechtschreiben“, „Rechnen“, „Gesang“, „Gemeint.-Kenntnisse“, „Sittliches Betragen“ und „Schulbesuch“ vergeben. Neben den Feldern für die Notenvergabe befindet sich für jedes Jahr ein Feld für Bemerkungen. Dort wurde eingetragen, ob ein Schüler auf eine andere Schule gewechselt ist oder von einer anderen Schule oder einem anderen Ort nach Euerfeld kam.

Falls ein Kind während der Schulzeit verstarb, wurde zumeist auch das Sterbedatum im Schülerbogen festgehalten. So erfährt man beispielsweise von Anna Maria Schlereth, die am 10. April 1895 in ihrem Abschlussjahr verstarb.

Manchmal finden sich Anmerkungen zu den Schülern wie „faul“, „liederlich“, „thut zu Hause gar nichts“, „fleißig“, „brav“, „trotzig“, „widerspenstig“, „flatterhaft“, „leichtsinniger Mensch“, „unruhig“, etc. Auch wird dabei vermerkt, wie sich das Verhalten oder der Fleiß ändert. Zudem wurden die Streiche mancher Schüler festgehalten. So ist in den Schülerbögen von J. Nikolaus Gerhard und Simon Herbig festgehalten, dass sich die beiden Jungen am 29. Mai 1882 bei der Wallfahrt nach Bibergau am Pfarrhaus geprügelt hatten.

Julia Müller-Halbleib M.A.

Quelle: Stadtarchiv Dettelbach EU-A/210/7.

Bild: Stadt Dettelbach

*Gerhard Joh. Nikolaus,
K. O. Kammern R. Dienst. Offizier.*

*Sohn v. Euerfeld den 27. Sept. 1877
geprügelt am 29. Mai 1882 am Pfarrhaus in Bibergau
von Nikoll. Schuler aufgewachsen den 1. Mai 1877*

Schülername	Höchst. Partigung in										Bemerkungen	Anmerk. d. Eltern
	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr	4. Schuljahr	5. Schuljahr	6. Schuljahr	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr	10. Schuljahr		
I 3333333333	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
II 3223333333	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3		24
I 3223333333	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3		28
II 3223333333	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3		28
I 3223333333	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3		24
II 3223333333	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3		23
I 2222222222	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		25
II 2222222222	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		24
I 2222222222	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		23
II 2222222222	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		24
I 2112222222	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2		24
II 2112222222	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2		24
I 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
II 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
I 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
II 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
I 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
II 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
I 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20
II 2122222222	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2		20

Am 29. Mai 1882

aus der Sch. Schuler entlassen am 1. Mai 1882

Partigung in

1	2	2	1	2	1	1	3	2	3	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---